



VERBANDSGEMEINDE Bad Ems · Nassau

**Verbandsgemeindewerke (VGW)
Bad Ems – Nassau**

**Betriebszweig Abwasserentsorgung
der ehemaligen
Verbandsgemeinde Nassau**

**Jahresabschluss
zum 31.12.2021**

Inhaltsverzeichnis

Seiten	3 - 13	Anhang
Seiten	14 - 27	Analyse der Vermögens- und Ertragslage
Seiten	28 - 37	Lagebericht
Seiten	38 - 39	Bilanz
Seite	40	GuV
Seite	41	Berechnung Liquiditätsüberschuss
Seiten	42 - 45	uneingeschränkter Bestätigungsvermerk

Anhang für das Wirtschaftsjahr 2021

Gliederung

- A. Allgemeines
- B. Angaben zur Bilanz und zu den Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften
- C. Erläuterungen zur Bilanz
- D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
- E. Entgeltbedarf und Entgeltaufkommen
- F. Sonstige Angaben / Organe

Entwurf

A. Allgemeines

Die Verbandsgemeindewerke Bad Ems-Nassau – Betriebszweig Abwasserentsorgung - (ehemalige Verbandsgemeindewerke Nassau - Abwasserbeseitigungseinrichtungen -) haben ihren Sitz in Nassau.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 der Verbandsgemeindewerke Bad Ems-Nassau - Betriebszweig Abwasserentsorgung - (hier: ehemalige Verbandsgemeindewerke Nassau - Abwasserbeseitigungseinrichtungen -), Nassau, wurde nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches in Verbindung mit den §§ 22 ff. der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung Rheinland-Pfalz vom 05. Oktober 1999 erstellt. Für die Gliederung des Jahresabschlusses fanden die Formblätter der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung Anwendung.

B. Angaben zur Bilanz und zu den Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften

Die Bewertungsgrundlagen sind gegenüber dem Vorjahr unverändert. Für die Gesamtaussage des Jahresabschlusses wesentlich sind folgende Bewertungsgrundlagen:

Die Bewertung des Anlagevermögens erfolgte mit fortgeschriebenen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. In die Herstellungskosten wurden keine Fremdkapitalzinsen gemäß § 255 Abs. 3 HGB einbezogen. Die Herstellungskosten umfassen die Einzelkosten und angemessene Anteile der Gemeinkosten. Die Abgänge erfolgten mit vorgetragenen Restbuchwerten.

Im Berichtsjahr wurde ein Regiekostenzuschlag von 2 % erfasst. Die Zugänge des Berichtsjahres wurden zeitanteilig (pro rata temporis) abgeschrieben. Die Abschreibungen wurden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear ermittelt. Die Bewertungsfreiheit analog § 6 Abs. 2 a EStG fand bei den Geringwertigen Anlagegütern Anwendung.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zum Nennwert bilanziert. Zweifelhafte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden einzelwertberichtigt (TEUR 10). Für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde zur Berücksichtigung des allgemeinen Ausfallrisikos und des Zinsverlustes bei verspätetem Zahlungseingang eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1 % gebildet (TEUR 2).

Der Rechnungsabgrenzungsposten ist in Höhe der Angaben, die den Aufwand nach dem Bilanzstichtag darstellen, bewertet.

Die Empfangenen Ertragszuschüsse wurden mit den ursprünglich zugeführten Beträgen der Einleiter und Straßenbaulasträger abzüglich der jährlichen Auflösungen passiviert. Die Auflösung erfolgt jährlich mit 3 v.H. der zugeführten Beträge.

Die Sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet.

C. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im nachfolgenden Anlagennachweis dargestellt.

Entwurf

Anlagenachweis zum 31. Dezember 2021

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen/Wertberichtigungen				Restbuchwerte				Kennziffern	
	Stand 01.01.2021 EUR	Zugang EUR	Umbuchung EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2021 EUR	Stand 01.01.2021 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2021 EUR	Stand 01.01.2021 EUR	Stand 31.12.2021 EUR	Stand 01.01.2021 EUR	A/A	RBW
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.700.397,62	0,00	2.054,54	0,00	2.702.452,16	1.733.461,69	127.457,29	0,00	1.860.918,98	841.533,18	966.935,93	966.935,93	4,72	31,14
Summe I	2.700.397,62	0,00	2.054,54	0,00	2.702.452,16	1.733.461,69	127.457,29	0,00	1.860.918,98	841.533,18	966.935,93	966.935,93	4,72	31,14
II. Sachanlagen														
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	1.428.556,93	0,00	0,00	0,00	1.428.556,93	842.596,06	45.777,00	0,00	888.373,06	540.183,87	585.960,87	585.960,87	3,20	37,81
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	141.485,51	0,00	0,00	0,00	141.485,51	0,00	0,00	0,00	141.485,51	141.485,51	141.485,51	141.485,51	0,00	100,00
3. Abwasserbehandlungsanlagen	13.154.281,63	0,00	0,00	0,00	13.154.281,63	9.714.161,56	315.655,99	0,00	10.029.817,55	3.124.464,08	3.440.120,07	3.440.120,07	2,40	23,75
4. Abwassersammelanlagen														
Verbindungssammler	7.900.802,40	0,00	0,00	0,00	7.900.802,40	4.068.508,81	161.837,02	0,00	4.230.445,83	3.670.356,57	3.832.293,59	3.832.293,59	2,05	46,46
Regenbauerke	3.896.038,50	0,00	0,00	0,00	3.896.038,50	1.734.071,50	79.799,00	0,00	1.813.870,50	2.082.168,00	2.161.967,00	2.161.967,00	2,05	53,44
Pumpwerke	2.572.141,01	0,00	0,00	0,00	2.572.141,01	2.305.855,01	46.470,00	0,00	2.352.325,01	2.19.816,00	266.286,00	266.286,00	1,81	8,55
Ortssammler	33.920.120,32	50.014,03	1.273.403,92	58.020,32	35.195.517,95	15.611.706,38	822.595,78	58.020,32	16.376.281,84	18.809.236,11	18.308.413,94	18.308.413,94	2,34	53,46
Hausanschlüsse	4.254.682,55	53.269,50	215.347,00	6.977,03	4.516.322,02	1.748.066,88	119.897,03	6.327,68	1.861.638,23	2.694.683,79	2.506.613,67	2.506.613,67	2,85	58,78
Summe 4	52.543.784,78	103.283,53	1.488.750,92	64.997,35	54.070.821,88	25.468.210,58	1.230.698,83	64.348,00	26.634.561,41	27.436.260,47	27.076.574,20	27.076.574,20	2,28	50,74
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	372.807,27	527,40	0,00	0,00	373.334,67	355.275,73	8.559,29	0,00	363.835,02	9.499,65	17.531,54	17.531,54	2,29	2,54
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.076.011,29	1.855.379,29	-1.490.805,46	0,00	1.542.585,12	0,00	0,00	0,00	1.542.585,12	1.078.011,29	1.078.011,29	1.078.011,29	0,00	100,00
Summe II	68.718.927,41	2.059.190,22	-2.054,54	64.997,35	70.711.065,74	36.380.243,93	1.600.891,11	64.348,00	37.916.597,04	32.794.476,70	32.338.683,48	32.338.683,48	2,26	46,38
III. Finanzanlagen														
1. Beteiligungen	0,00	500,00	0,00	0,00	500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	500,00	0,00	0,00	0,00	100,00
2. Sonstige Ausleihungen	23.987,92	80,55	0,00	0,00	24.068,47	0,00	0,00	0,00	0,00	24.068,47	23.987,92	23.987,92	0,00	100,00
	23.987,92	580,55	0,00	0,00	24.568,47	0,00	0,00	0,00	0,00	24.568,47	23.987,92	23.987,92	0,00	100,00
Insgesamt	71.443.312,95	2.059.770,77	0,00	64.997,35	73.438.086,37	38.113.705,62	1.728.148,40	64.348,00	39.777.506,02	33.660.580,35	33.329.607,33	33.329.607,33	2,35	45,84

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Zusammensetzung und die Restlaufzeit der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind dem folgenden Forderungsspiegel zu entnehmen:

	Insgesamt	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr
	EUR	EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	174.137,24	0,00
Forderungen an den Einrichtungsträger	135.318,44	0,00
Forderungen an Gebietskörperschaften	306.531,11	0,00
Sonstige Vermögensgegenstände	10.457,50	0,00
Insgesamt	626.444,29	0,00

Die Forderungen an den Einrichtungsträger und an Gebietskörperschaften betreffen mit Ausnahme des Verrechnungskontos bei der Verbandsgemeindekasse in Höhe von TEUR 126 überwiegend Lieferungen und Leistungen.

3. Eigenkapital

Das Eigenkapital zeigt im Wirtschaftsjahr 2021 folgende Entwicklung:

	Stand 31.12.2020	Zuführung	Entnahme	Stand 31.12.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR
Stammkapital	2.300.813,47	0,00	0,00	2.300.813,47
Zweckgebundene Rücklagen	2.869.731,75	66.000,00	0,00	2.935.731,75
Allgemeine Rücklage	763.401,62	0,00	0,00	763.401,62
Gewinnvortrag	+1.065.005,08	+238.813,85	0,00	+1.303.818,93
Jahresgewinn	238.813,85	+171.587,18	0,00	410.401,03
Insgesamt	7.237.765,77	+476.401,03	0,00	7.714.166,80

Der Verbandsgemeinderat hat in seiner Sitzung am 23. September 2021 beschlossen, den Jahresgewinn 2020 in Höhe von EUR 238.813,85 vorzutragen.

Über die Behandlung des Jahresgewinnes 2021 in Höhe von EUR 410.401,03 hat der Verbandsgemeinderat noch zu beschließen. Die Werkleitung empfiehlt, den Jahresgewinn 2021 in Höhe von EUR 410.401,03 auf neue Rechnung vorzutragen.

4. Sonstige Rückstellungen

Zusammensetzung und Entwicklung:

	Stand 31.12.2020	Inanspruch- nahme A= Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR
Prüfungs- und Beratungskosten	20.000,00	15.333,15	16.000,00	16.000,00
Andere Rückstellungen	59.757,63	A= 4.666,85 53.742,38	25.500,00	25.500,00
Abrechnungsverpflichtung	12.000,00	A= 6.015,25 12.000,00	12.000,00	12.000,00
Archivierungsverpflichtung	10.000,00	1.000,00	1.000,00	10.000,00
Überstunden	64.500,00	64.500,00	62.100,00	62.100,00
Urlaubsansprüche	21.100,00	21.100,00	19.300,00	19.300,00
	187.357,63	107.948,40 A= 10.682,10	135.900,00	144.900,00

5. Verbindlichkeiten

Die Zusammensetzung und die Fristigkeiten der Verbindlichkeiten sind dem folgenden Verbindlichkeitspiegel zu entnehmen:

	Insgesamt	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu einem Jahr	von 1-5 Jahren	über 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
Förderdarlehen	11.825.117,43	629.809,42	2.609.998,02	8.585.309,99
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.626.777,65	843.605,60	3.198.186,51	7.584.985,54
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	257.420,79	257.420,79	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber dem Einrichtungsträger	55.450,30	55.450,30	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Gebietskörperschaften	29.588,69	29.588,69	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	128.425,75	128.425,75	0,00	0,00
Insgesamt	23.922.780,61	1.944.300,55	5.808.184,53	16.170.295,53

Eine Besicherung der Verbindlichkeiten durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte erfolgte nicht.

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Einrichtungsträger und gegenüber Gebietskörperschaften betreffen überwiegend Lieferungen und Leistungen.

Haftungsverhältnisse entsprechend § 251 HGB bestanden zum Abschlussstichtag nicht.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestanden zum Abschlussstichtag in Form von Verträgen und Bestellobligos in Höhe von ca. TEUR 1.595.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Zusammensetzung:	<u>2021</u>	<u>2020</u>
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Schmutzwassergebühren	1.417	1.436
Wiederkehrender Beitrag Oberflächenwasser	1.154	1.144
Wiederkehrender Beitrag Schmutzwasser	764	758
Auflösung Empfangener Ertragszuschüsse	163	158
Erlöse Straßenbaulasträger	431	437
Erlöse aus Fäkalschlammanahme	7	7
Sonstige	<u>8</u>	<u>6</u>
	<u>3.944</u>	<u>3.946</u>

Mengen- und Tarifstatistik

		2021	2020
Schmutzwassergebühren	EUR	1.416.465,54	1.435.693,14
Abwassermenge	m ³	481.791	488.331
Durchschnittliche Gebühr je	EUR / m ³	2,94	2,94
Wiederkehrender Beitrag Oberflächenwasser	EUR	1.154.255,21	1.143.888,54
veranlagte Fläche	m ²	1.518.756,90	1.505.117
Durchschnittlicher Beitrag je	EUR / m ²	0,76	0,76
Wiederkehrender Beitrag Schmutzwasser	EUR	763.489,93	758.427,40
veranlagte Fläche	m ²	4.491.117,04	4.461.337
Durchschnittlicher Beitrag je	EUR / m ²	0,17	0,17

Die periodenfremden Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 8 enthalten im Wesentlichen Nachberechnungen aus Kanalbenutzungsgebühren der Jahre 2017 bis 2020.

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Erstattungen für die Wettermessstation KA Nassau (TEUR 1) und weitere periodenfremde und neutrale Erträge (TEUR 17).

Die periodenfremden und neutralen Erträge setzen sich aus den folgenden Positionen zusammen:

	2021	2020
	EUR	EUR
Erträge aus der Herabsetzung der Pauschalwertberichtigung	400,00	500,00
Ertrag aus der Auflösung von Rückstellungen	10.682,10	9.085,09
Gemeinderabatt Strom Vorjahre	0,00	1.923,50
Habenzinsen Einheitskasse Vorjahre	0,00	5.570,83
Sonstige Posten	5.687,68	6.505,38
	16.769,78	23.584,80

3. Personalaufwand

	2021	2020
	EUR	EUR
Löhne und Gehälter	428.850,34	532.758,64
Soziale Abgaben	82.263,98	85.897,81
Aufwendungen für Altersversorgung	31.216,70	35.605,00
Beihilfe und Umlage Beamte	16.618,08	15.661,07
Berufsgenossenschaft	1.614,56	1.699,16
Insgesamt	560.563,66	671.621,68

Die Zahl der Beschäftigten hat sich wie aus nachfolgender Tabelle ersichtlich entwickelt. Hierbei werden Teilzeitstellen nach ihrem Beschäftigungsgrad in Vollzeitstellen umgerechnet:

	Anzahl der Beschäftigten	
	31.12.2021	31.12.2020
Werkleitung	0,60	0,60
Stellvertretende Werkleitung	0,60	0,60
Techniker	0,30	0,30
Kaufmännische Verwaltung	2,12	2,22
Abwassermeister	0,50	1,00
Abwasserwerk	4,50	4,00
Ausbildung Abwasserwerk	0,50	0,50
Gesamtbelegschaft	9,12	9,22

Die Arbeitnehmer des Eigenbetriebs sind bei der Zusatzversorgungskasse (ZVK) der Gemeinden und Gemeindeverbände in Wiesbaden versichert. Es bestehen Versorgungszusagen, die den versicherten Arbeitnehmern eine zusätzliche Alters-, Berufsunfähigkeits-, Erwerbsunfähigkeits- und Hinterbliebenenversorgung gewährleisten. Für 2021 wurde ein Umlagesatz einschließlich des Arbeitnehmeranteils von 7,0 % des zusatzversorgungspflichtigen Entgelts (= Bemessungsgrundlage) erhoben. Hinzu kommt noch ein vom Arbeitgeber zu tragendes Sanierungsgeld in Höhe von 2,3 % der Bemessungsgrundlage. Beiträge in die ZVK werden für alle gewerblichen Mitarbeiter und Angestellte der Verbandsgemeindewerke entrichtet. Die Aufwendungen für Altersversorgung in 2021 betragen EUR 31.216,70.

4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>2021</u>	<u>2020</u>
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Zusammensetzung:		
Verwaltungskostenbeitrag	55	51
Sonstiger Aufwand der Verwaltung und des Betriebes	122	139
Periodenfremde und neutrale Aufwendungen	<u>28</u>	<u>38</u>
	<u>205</u>	<u>228</u>

Zu periodenfremde und neutrale Aufwendungen

	2021	2020
	EUR	EUR
Erst. Straßenoberflächenentwässerung Gemeinde 2020	20.767,52	20.627,52
Laufende Entgelte Vorjahre	1.752,24	1.796,32
Abschreibungen auf Forderungen	0,00	260,46
Zuführung zur Einzelwertberichtigung	0,00	6.184,41
Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	649,35	1.179,43
Korrektur Straßenoberflächenentwässerung 2018 Stadt Nassau	0,00	1.291,04
Sonstiges	4.823,07	6.686,47
	27.992,18	38.025,65

Das vom Abschlussprüfer berechnete Gesamthonorar für Leistungen im Rahmen des Jahresabschlusses beträgt EUR 16.000,00. Steuerberatungsleistungen werden vom Abschlussprüfer nicht erbracht.

E. Entgeltbedarf und Entgeltaufkommen

Die Berechnung des Entgeltbedarfs und des Entgeltaufkommens nach der Förderrichtlinie der Wasserwirtschaftsverwaltung für das Land Rheinland-Pfalz führte zu folgendem Ergebnis:

Die Anzahl der entgeltpflichtigen Einwohner der Verbandsgemeinde Nassau betrug am 01. Januar 2021: 11.335

	<u>2021</u>		<u>2020</u>	
	<u>TEUR</u>	<u>EUR je EW</u>	<u>TEUR</u>	<u>EUR je EW</u>
Entgeltbedarf I (ohne Eigenkapitalzins)	2.354	210,01	2.464	221,42
Entgeltbedarf II (mit Eigenkapitalzins)	2.691	240,07	2.776	249,46
Entgeltaufkommen	2.661	237,40	2.628	236,16
Zumutbare Belastung		75,00		75,00
Vertretbare Belastung		105,00		105,00
Kostendeckungsumfang		113,04 %		106,66 %

Das Ergebnis der Nachkalkulation entspricht § 94 GemO, da das Entgeltaufkommen über der zumutbaren und vertretbaren Belastung liegt. Im Berichtsjahr konnten alle Kosten, die zu Ausgaben führten, durch entsprechende einnahmewirksame Erlöse gedeckt werden.

F. Sonstige Angaben / Organe

Organe des Eigenbetriebs sind der Verbandsgemeinderat, der Werkausschuss, der Bürgermeister und die Werkleitung.

Die Werkleitung besteht im Berichtsjahr aus der folgenden Person:

- Herr Werner Ruckdeschel Technischer Werkleiter
- Herr Jürgen Nickel Kaufmännischer Werkleiter.

Auf die Angabe der Bezüge der Werkleitung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Die Mitglieder des Werkausschusses erhielten 2021 insgesamt EUR 1.120,00 an Sitzungsgeldern.

Der Werkausschuss setzt sich in 2021 wie folgt zusammen:

Vorsitzender: Uwe Bruchhäuser, Bürgermeister Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau

Mitglieder:

Hans Peter Bertram, Pensionär
Doris Lotz, Industriekauffrau
Jörg Reifferscheid, Dipl.-Ingenieur
Peter Meuer, Schreiner
Franz Lehmler, Dipl. Finanzwirt
Berthold Krebs, Rentner
Rainer Ansel, Soldat a. D.
Wolfgang Wiegand, Dipl. Ingenieur
Dieter Pfaff, Unternehmer
Ulrich Münch, Landwirtschaftsmeister
Michael Held, Versicherungskaufmann
Lothar Krämer, Schreinermeister
Dr. Jürgen Gauer, Forstdirektor
Markus Willig, Journalist
Mark Horbach, Beschäftigtenvertreter, Wassermeister
Markus Heinz, Beschäftigtenvertreter, Abwassermeister
Stefan Merz, Beschäftigtenvertreter, Angestellter
Volker Baum, Beschäftigtenvertreter, Wassermeister
Daniel Plischka, Beschäftigtenvertreter, Techniker

Geschäfte zu nicht marktüblichen Bedingungen mit nahestehenden Personen lagen nicht vor. Im Jahr 2021 liegen keine Geschäfte von Bedeutung vor, die nicht in der Bilanz enthalten sind. Weiterhin sind auch keine Beträge sonstiger finanzieller Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind, anzugeben.

Nachtragsbericht

Die Corona-Pandemie wird auch Auswirkungen auf die Abwasserentsorgung haben. Es ist zu erwarten, dass weniger Schmutzwasser eingeleitet wird und dadurch die Entgelte sinken. Auch ist mit erheblichen Forderungsausfällen zu rechnen. Parallel dazu steigen die Aufwendungen für Schutzausrüstung u.ä.. Eine betragsmäßige Bezifferung der Corona-Folgen kann derzeit nicht erfolgen, sie hängt im Wesentlichen von der weiteren Entwicklung der Pandemie ab.

Hinsichtlich des militärischen Überfalls Russlands auf die Ukraine verweisen wir auf unsere Ausführungen im Lagebericht.

Nassau, den 30. Juni 2022

Jürgen Nickel
(Kaufmännischer Werkleiter)

Lukas Schneider
(Stellv. technischer Werkleiter)

Entwurf

ANALYSE DER VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Zur Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben wir die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten geordnet, wobei sich die Darstellung auf eine kurze Entwicklungsanalyse beschränkt.

Anlage 11 enthält über den Anhang (Anlage 3) hinaus auftragsgemäß weitergehende Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung.

Vermögenslage (Bilanz)

In der folgenden Bilanzübersicht sind die Posten zum 31. Dezember 2021 nach wirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkten zusammengefasst und den entsprechenden Bilanzposten zum 31. Dezember 2020 gegenübergestellt (vgl. Anlage 1).

Zur Darstellung der Vermögensstruktur werden die Bilanzposten der Aktivseite dem langfristig (Fälligkeit größer als ein Jahr) bzw. dem kurzfristig gebundenen Vermögen zugeordnet.

Zur Darstellung der Kapitalstruktur werden die Bilanzposten der Passivseite dem Eigen- bzw. Fremdkapital zugeordnet, wobei innerhalb des Fremdkapitals eine Zuordnung nach langfristiger (Fälligkeit größer als ein Jahr) bzw. kurzfristiger Verfügbarkeit erfolgt.

Die Vermögens- und Kapitalstruktur sowie deren Veränderungen gegenüber dem Vorjahr ergeben sich aus den folgenden Zusammenstellungen der Bilanzzahlen für die beiden Abschlussstichtage 31. Dezember 2021 und 2020:

Vermögensstruktur

	2021		2020		+/- TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Immaterielle Vermögensgegenstände	842	2,5	967	2,8	-125
Sachanlagen	32.794	95,6	32.339	92,8	455
Finanzanlagen	25	0,1	24	0,1	1
<u>Langfristig gebundenes Vermögen</u>	<u>33.661</u>	<u>98,2</u>	<u>33.330</u>	<u>95,7</u>	<u>331</u>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	174	0,5	212	0,6	-38
Forderungen an den Einrichtungsträger	9	0,0	1	0,0	8
Forderungen an Gebietskörperschaften	307	0,9	198	0,6	109
Sonstige Vermögensgegenstände	10	0,0	10	0,0	0
<u>Kurzfristig gebundenes Vermögen</u>	<u>500</u>	<u>1,4</u>	<u>421</u>	<u>1,2</u>	<u>79</u>
<u>Liquide Mittel</u>	<u>126</u>	<u>0,4</u>	<u>1.080</u>	<u>3,1</u>	<u>-954</u>
	<u>34.287</u>	<u>100,0</u>	<u>34.831</u>	<u>100,0</u>	<u>-544</u>

Kapitalstruktur

	2021		2020		+/- TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Stammkapital	2.301	6,7	2.301	6,6	0
Rücklagen	3.699	10,8	3.633	10,4	66
Gewinnvortrag	1.304	3,8	1.065	3,0	239
Jahresgewinn	410	1,2	239	0,7	171
Empfangene Ertragszuschüsse	2.506	7,3	2.386	6,9	120
<u>Wirtschaftliches Eigenkapital</u>	<u>10.220</u>	<u>29,8</u>	<u>9.624</u>	<u>27,6</u>	<u>596</u>
Förderdarlehen	11.825	34,5	12.456	35,8	-631
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.557	33,7	11.298	32,4	259
<u>Langfristiges Fremdkapital</u>	<u>23.382</u>	<u>68,2</u>	<u>23.754</u>	<u>68,2</u>	<u>-372</u>
Sonstige Rückstellungen	145	0,4	187	0,5	-42
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	70	0,2	43	0,1	27
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	257	0,7	729	2,1	-472
Verbindlichkeiten gegenüber dem Einrichtungsträger	55	0,2	336	1,0	-281
Verbindlichkeiten gegenüber Gebietskörperschaften	30	0,1	57	0,2	-27
Übrige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	128	0,4	101	0,3	27
<u>Kurzfristiges Fremdkapital</u>	<u>685</u>	<u>2,0</u>	<u>1.453</u>	<u>4,2</u>	<u>-768</u>
	<u>34.287</u>	<u>100,0</u>	<u>34.831</u>	<u>100,0</u>	<u>-544</u>

Das Anlagevermögen hat sich im Berichtsjahr um TEUR 331 erhöht. Den Anlagenzugängen in Höhe von TEUR 2.060 stehen dabei planmäßige Abschreibungen von TEUR 1.728 und Anlagenabgänge von TEUR 1 gegenüber.

Im Berichtsjahr wurden folgende wesentliche Investitionen getätigt:

	<u>TEUR</u>
Geisig - Pumpstation	424
Nassau - Kaltbachstraße	238
Obernhof - Neuer Weg	229
Pohl - Berg- und Mittelstraße	211
Winden - Mittelstraße	186
Nassau - Windener Straße	152
Kanalrenovation	126
Sonstige Maßnahmen	494
	<u>2.060</u>

Die Investitionen wurden im Wesentlichen durch Darlehen von Kreditinstituten, Baukostenzuschüsse und erwirtschaftete Abschreibungen finanziert.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich im Wesentlichen stichtagsbedingt aus der Abrechnung der Kanalbenutzungsgebühren sowie der Wiederkehrenden Beiträge. Einzelwertberichtigungen wurden mit TEUR 10, Pauschalwertberichtigungen wurden mit insgesamt TEUR 2 berücksichtigt.

Gründe für die Entwicklung der liquiden Mittel, die bei der Einheitskasse bei der Verbandsgemeinde ausgewiesen werden, sind aus der Kapitalflussrechnung ersichtlich.

Bei den Forderungen an Gebietskörperschaften handelt es sich vorwiegend um Forderungen aus verschiedenen Kostenerstattungen gegenüber den Ortsgemeinden der Verbandsgemeinde (TEUR 307), die stichtagsbedingt gestiegen sind.

Insgesamt verringerte sich das Vermögen um TEUR 544 auf TEUR 34.287.

Das wirtschaftliche Eigenkapital hat sich per Saldo zum Vorjahr um TEUR 596 erhöht. Ursachen hierfür sind sowohl der Jahresgewinn von TEUR 410, die Rücklagen von TEUR 66 sowie die um TEUR 120 höheren Empfangenen Ertragszuschüsse. Bei den Empfangenen Ertragszuschüsse standen den Zuführungen von TEUR 283 planmäßige Auflösungen von TEUR 163 entgegen.

Die Eigenkapitalausstattung des Betriebszweiges beträgt 29,8 % (Vorjahr: 27,6 %) des Gesamtvermögens und ist unter Einbeziehung der Vorteilhaftigkeit der erhaltenen Förderdarlehen als ausreichend zu betrachten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind im Wesentlichen aufgrund der Kreditaufnahme von TEUR 990, denen Tilgungen von TEUR 731 gegenüberstehen, gestiegen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sinken zum Bilanzstichtag um TEUR 401.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber dem Einrichtungsträger handelt es sich vorwiegend um Verbindlichkeiten der Verbandsgemeindewerke Bad Ems - Nassau aus verschiedenen Kostenerstattungen.

Der Anstieg der sonstigen Verbindlichkeiten resultiert im Wesentlichen aus den höheren Überzahlungen der Anschlussnehmer im Vergleich zum Vorjahr.

Finanzlage (Kapitalflussrechnung)

Zur Beurteilung der Finanzlage wurde von uns die nachstehende Kapitalflussrechnung auf der Grundlage des Finanzmittelfonds (= kurzfristig verfügbare flüssige Mittel) gemäß DRS 21 zur Kapitalflussrechnung mit entsprechendem Vorjahresausweis erstellt:

	2021 TEUR	2020 TEUR
Periodenergebnis	410	239
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.728	1.767
- / + Abnahme/Zunahme der Rückstellungen	-42	130
- Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-163	-158
- / + Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva (die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind)	-79	131
- / + Abnahme /Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva (die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind)	-726	118
+ / - Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	1	-4
+ Zinsaufwendungen/Zinserträge	240	285
= Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	<u>1.369</u>	<u>2.508</u>
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0	-13
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	4
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-2.059	-3.474
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1	0
+ Erhaltene Zinsen	0	1
= Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	<u>-2.060</u>	<u>-3.482</u>
+ Einzahlungen aus der Veranlagung Empfängener Ertragszuschüsse	283	199
+ Einzahlungen aus der Begebung von Förderdarlehen und der Aufnahme von Darlehen bei Kreditinstituten	990	2.734
- Auszahlungen aus der Tilgung von Förderdarlehen und Krediten	-1.362	-1.294
+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	66	41
- Gezahlte Zinsen	-240	-286
= Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	<u>-263</u>	<u>1.394</u>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	<u>-954</u>	<u>420</u>
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	<u>1.080</u>	<u>660</u>
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u><u>126</u></u>	<u><u>1.080</u></u>

Der Finanzmittelfonds besteht 2021 ausschließlich aus dem Verrechnungskonto bei der Verbandsgemeindekasse.

Ertragslage (Gewinn- und Verlustrechnung)

Die aus der Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 2) abgeleitete Gegenüberstellung der Erfolgsrechnungen der beiden Wirtschaftsjahre 2021 und 2020 zeigt folgendes Bild der Ertragslage und ihrer Veränderungen:

	2021		2020		+/- TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Umsatzerlöse	3.935	99,0	3.941	98,3	-6
Andere aktivierte Eigenleistungen	40	1,0	68	1,7	-28
<u>Betriebsleistung</u>	3.975	100,0	4.009	100,0	-34
Materialaufwand	857	21,6	850	21,2	7
Personalaufwand	561	14,1	672	16,8	-111
Abschreibungen	1.728	43,5	1.765	44,0	-37
Sonstige betriebliche Aufwendungen	177	4,5	191	4,8	14
<u>Betriebsaufwand</u>	-3.323	83,7	-3.478	86,8	155
Sonstige betriebliche Erträge	1	0,0	2	0,0	-1
<u>Betriebsergebnis</u>	653	16,3	533	13,2	120
Finanzergebnis	-240	6,0	-285	7,1	45
Neutrales Ergebnis	-3	0,1	-9	0,2	6
<u>Ergebnis vor Ertragsteuern</u>	410	10,2	239	5,9	171
<u>Jahresergebnis</u>	410	10,2	239	5,9	171

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2021 TEUR	2020 TEUR	+ / - TEUR
Schmutzwassergebühr	1.417	1.436	-19
Wiederkehrender Beitrag Schmutzwasser	764	758	6
Wiederkehrender Beitrag Niederschlagswasser	1.154	1.144	10
Laufende Entgelte Straßenoberflächenentwässerung	431	437	-6
Auflösung Empfangener Ertragszuschüsse	163	158	5
Fäkalschlammabgabe	7	7	0
Nebengeschäftserträge	0	1	1
	<u>3.936</u>	<u>3.941</u>	<u>-3</u>

Im Berichtsjahr wurden 481.791 m³ (Vorjahr: 488.331 m³) Schmutzwasser entsorgt und 1.518.757 m² (Vorjahr: 1.505.117 m²) Fläche für den Wiederkehrenden Beitrag Niederschlagswasser veranlagt, für den Wiederkehrenden Beitrag Schmutzwasser wurden 4.491.117 m² (Vorjahr: 4.461.337 m²) Flächen veranlagt. Die Entgelte blieben im Berichtsjahr unverändert.

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Materialaufwendungen nur geringfügig gestiegen (+ TEUR 7).

Der Rückgang des Personalaufwands resultiert unter anderem aus der erstmaligen Erfassung von Überstundenrückstellungen in 2020.

Die Abschreibungen sanken im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 1.728 um TEUR 37.

Der Zinsaufwand reduzierte sich durch die planmäßigen Darlehenstilgungen und Umschuldungen zu günstigeren Konditionen.

Das Betriebsergebnis in Höhe von TEUR 653 weist im Vergleich zum Vorjahr eine Verbesserung von TEUR 120 aus.

Im neutralen Ertrag sind im Wesentlichen Auflösungen von Rückstellungen (TEUR 11) sowie periodenfremde Umsatzerlöse (TEUR 8) enthalten.

In den neutralen Aufwendungen sind in der Hauptsache Erstattungen aus der Straßenoberflächenentwässerung der Gemeinden für das Vorjahr (TEUR 21) sowie Laufende Entgelte der Vorjahre (TEUR 2) enthalten.

Das negative neutrale Ergebnis in Höhe von TEUR 3 ergibt zusammen mit dem positiven Betriebsergebnis von TEUR 653 und dem negativen Finanzergebnis von TEUR 240 den Jahresgewinn 2021 von TEUR 410. Dies stellt gegenüber dem Vorjahr eine Verbesserung von TEUR 171 dar.

Entwurf

Nachkalkulation, Entgeltbedarf und Entgeltaufkommen

Zur weiteren Erläuterung der wirtschaftlichen Verhältnisse haben wir für das Berichtsjahr den Entgeltbedarf ermittelt und dem Entgeltaufkommen gegenübergestellt.

Die Nachkalkulation der laufenden Entgelte führte zu folgenden Ergebnissen:

		laut Veran- lagung	ohne Eigenkapital- verzinsung		mit Eigenkapital- verzinsung	
			lt. Nachkal- kulation	Differenz	lt. Nachkal- kulation	Differenz
Entgeltsätze						
Schmutzwassergebühr	EUR / m ³	2,94	2,65	+0,29	2,99	-0,05
Wiederkehrender Beitrag Schmutzwasser	EUR / m ²	0,17	0,15	+0,02	0,17	±0,00
Wiederkehrender Beitrag Oberflächenwasser	EUR / m ²	0,76	0,64	+0,12	0,77	-0,01
Laufender Kostenanteil der Straßen- oberflächenentwässerung						
- Gemeinde	EUR / m ²	1,18	1,06	+0,12	1,06	+0,12
- Bund	EUR / m ²	0,00	1,87	-1,87	1,87	-1,87
- Land	EUR / m ²	0,34	0,34	±0,00	0,34	±0,00
- Kreis	EUR / m ²	0,42	0,42	±0,00	0,42	±0,00
Entgeltaufkommen						
Fäkalschlammabgabe	TEUR	7	7	±0	7	±0
Wiederkehrender Beitrag Schmutzwasser	TEUR	763	679	+84	767	-4
Schmutzwassergebühr	TEUR	1.416	1.260	+156	1.423	-7
Wiederkehrender Beitrag Niederschlags- wasser	TEUR	1.154	972	+182	1.162	-8
Laufender Kostenanteil der Straßen- oberflächenentwässerung						
- Gemeinde	TEUR	409	374	+35	374	+35
- Bund	TEUR	0	42	-42	42	-42
- Land	TEUR	9	9	±0	9	±0
- Kreis	TEUR	13	15	-2	15	-2
Entgeltaufkommen insgesamt	TEUR	3.771	3.358	+413	3.799	-28
zulässige Eigenkapitalverzinsung	TEUR					+441
Betriebsergebnis	TEUR					+413

Angaben aus Jahresabschluss zum 31.12.2021	Aufwendungen / Erträge gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	aperiodische und außer- gewöhnliche Aufwendungen / Erträge	Kosten / Erlöse
	1	2	3
	TEUR	TEUR	TEUR
<u>Entgeltbedarf</u>			
Materialaufwand	857		857
Personalaufwand	561		561
Abschreibungen	1.728		1.728
Sonstige betriebliche Aufwendungen	205	-28	177
Abschreibungen auf Finanzanlagen			
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	240		240
7 % kalkulatorische Zinsen für Empfangene Ertragszuschüsse zu Beginn des Jahres		+167	167
Außerordentliche Aufwendungen			
Sonstige Steuern			
<u>Summe Aufwendungen / Kosten</u>	3.591	+139	3.730
<u>abzüglich Sonstige Entgelte und Deckungsbeiträge</u>			
Straßenbaulastträger			
Bund, Land, Kreis	22	+44	66
- Laufende Erstattung von Gemeinden	409	-35	374
- Auflösung Ertragszuschüsse	67		67
- 7 % kalkulatorische Zinsen Ertragszuschüsse		+78	78
Selbstbehalte der Einrichtungs- Außenbereichsentwässerung			
- Ungenutzte Kapazitäten			
- Auflösung Ertragszuschüsse	4		4
- 7 % kalkulatorische Zinsen Ertragszuschüsse		+7	7
Aktivierete Eigenleistungen	41		41
Erträge von Dritten	26	-25	1
Sonstige Erträge			
<u>Entgeltbedarf</u>	3.022	+70	3.092
abzüglich Entgeltaufkommen (Zeile 62) ohne Eigen- kapitalzinsanteil	826	-88	738
<u>Entgeltbedarf I Einwohner ohne Eigenkapitalzins</u>	2.196	+158	2.354
Eigenkapitalzinsen		+441	441
abzüglich Eigenkapitalzinsanteil, soweit er nicht auf Haushalte entfällt		-104	-104
<u>Entgeltbedarf II Einwohner</u>	2.196	+495	2.691

Angaben aus Jahresabschluss zum 31.12.2021	Erträge gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	aperiodische und außer- gewöhnliche Erträge	Erlöse
	1	2	3
	TEUR	TEUR	TEUR
<u>Entgeltaufkommen</u>			
Einwohner, Haushalte			
Schmutzwasser			
- Wiederkehrender Beitrag / Grundgebühr	559		559
- Mengengebühr	1.160		1.160
- Abwasserabgabe			
Oberflächenwasser			
- Wiederkehrender Beitrag / Gebühren	830		830
Auflösung Ertragszuschüsse	57		57
7 % Zinsen Ertragszuschüsse		+55	55
<u>Summe Entgeltaufkommen, Einwohner, Haushalte</u>	<u>2.606</u>	<u>+55</u>	<u>2.661</u>
Übrige Entgeltsschuldner			
Schmutzwasser			
- Wiederkehrende Beiträge, Grundgebühr	92	-11	81
- Mengengebühr	263	-42	221
- Abwasserabgabe			
- Zusatzgebühr Weinbau			
Oberflächenwasser			
- Wiederkehrender Beitrag / Gebühren	160	-25	135
Sondervertragspartner			
Auflösung Ertragszuschüsse	21		21
7 % Zinsen Ertragszuschüsse		+16	16
Baulückengrundstücke			
Wiederkehrende Beiträge			
- Schmutzwasser	112	-11	101
- Oberflächenwasser	164	-26	138
Auflösung Ertragszuschüsse	14		14
7 % Zinsen Ertragszuschüsse		+11	11
<u>Summe Entgeltaufkommen übrige Entgeltsschuldner und Baulückengrundstücke</u>	<u>826</u>	<u>-88</u>	<u>738</u>
<u>Summe Entgeltaufkommen</u>	<u>3.432</u>	<u>-33</u>	<u>3.399</u>

Vergleich von Entgeltbedarf und Entgeltaufkommen

Ergebnisvergleich	2021		2020	
	TEUR	EUR / EW	TEUR	EUR / EW
Entgeltbedarf II (mit Eigenkapitalzins)	2.691	240,07	2.776	249,46
Entgeltbedarf I (Entgeltbedarf nach Förderrichtlinien ohne Eigenkapitalzins)	2.354	210,01	2.464	221,42
Entgeltaufkommen	2.661	237,40	2.628	236,16
Überdeckung		27,39		14,74
Zumutbare Belastung		75,00		75,00
Vertretbare Belastung		105,00		105,00
Prozentuales Verhältnis Entgeltaufkommen / Entgeltbedarf I (Kostendeckungsumfang)	%		%	
	113,04		106,66	
	Anzahl		Anzahl	
Entgeltpflichtige Einwohner zum 1.1. abzüglich Anzahl der Einwohner in befreiten landwirtschaftlichen Betrieben	11.209		11.128	
	0		0	
	11.209		11.128	

Das Ergebnis der Nachkalkulation entspricht § 94 GemO, da das Entgeltaufkommen über der zumutbaren und vertretbaren Belastung liegt. Im Berichtsjahr konnten die Kosten, die zu Ausgaben führten, durch entsprechende einnahmewirksame Erlöse gedeckt werden.

Für das Berichtsjahr beträgt die Kostenunterdeckung für die Entwässerung der Bundesstraßen TEUR 42. Die Beseitigung des Oberflächenwassers der Bundesstraßen ist nach § 3 des Bundesfernstraßengesetzes Aufgabe des Bundes. Die Kosten aus der Beseitigung des Oberflächenwassers dürfen nicht bei der Kalkulation der Entgelte berücksichtigt werden.

Wirtschaftsplan

Der Nachtragswirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2021 wurde vom Verbandsgemeinderat am 3. Dezember 2020 beschlossen. Am 23. September 2021 wurde vom Verbandsgemeinderat ein 1. Nachtragswirtschaftsplan beschlossen. Die Genehmigung der Kreisverwaltung des Rhein-Lahn-Kreises datiert vom 15. November 2021. Die öffentliche Auslegung erfolgte nach den gesetzlichen Bestimmungen.

Der Nachtragswirtschaftsplan 2021 weist im Erfolgsplan Erträge von TEUR 3.877, Aufwendungen von TEUR 3.798 und somit einen Jahresgewinn von TEUR 79 aus.

Der Vermögensplan soll alle voraussehbaren Einnahmen und Ausgaben in Höhe von TEUR 4.781 des Wirtschaftsjahres, die sich aus Anlagenänderungen und der Kreditwirtschaft ergeben, enthalten.

Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahme für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wurde auf TEUR 2.660 festgesetzt.

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen im Vermögensplan ist auf TEUR 1.820 festgesetzt.

Der Erfolgsplan soll die voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres enthalten. Die wesentlichen Abweichungen des Erfolgsplans von der Gewinn- und Verlustrechnung sind der folgenden Gegenüberstellung zu entnehmen:

	Plan TEUR	Ist TEUR	+ / - TEUR
<u>Erträge</u>			
Umsatzerlöse	3.850	3.944	+94
Andere aktivierte Eigenleistungen	25	40	+15
Sonstige betriebliche Erträge	2	18	+16
	3.877	4.002	+125
<u>Aufwendungen</u>			
Materialaufwand	920	858	-62
Personalaufwand	607	561	-46
Abschreibungen	1.795	1.728	-67
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Steuern	234	205	-29
Zinsaufwand	242	240	-2
	3.798	3.592	-206
<u>Jahresgewinn</u>	+79	+410	+331

Bei den Umsatzerlösen wurde im Wirtschaftsplan eine geringere, entsorgte Schmutzwassermenge zugrunde gelegt.

Die realisierten Investitionen verursachten die Planabweichung bei den aktivierten Eigenleistungen.

Die höheren betrieblichen Erträge resultieren überwiegend aus der Auflösung von zu hohen Rückstellungen für die Betonsanierung von Regenüberlaufbecken und Prüfungskosten.

Deutlich verringerte Unterhaltungskosten für das Ortsnetz und die Kläranlagen führten zur Planabweichung beim Materialaufwand.

Die Abweichungen beim Personalaufwand resultieren im Wesentlichen aus einer zu hohen Veranschlagung von zusätzlichen Überstunden- und Urlaubsrückstellungen.

Die Abweichung der Abschreibungen resultiert aus einem im Vergleich zum Plan geringeren Investitionsvolumen und verzögerten Anlage-Aktivierungen.

Die gegenüber dem Plan geringere Darlehensneuaufnahme sowie Umschuldungen ergaben die Planabweichungen beim Zinsaufwand.

Nachfolgend sind die im Vermögensplan vorgesehenen Einnahmen (Mittelherkunft) und Ausgaben (Mittelverwendung) den tatsächlichen Werten des Berichtsjahres gegenübergestellt:

	Plan TEUR	Ist TEUR	+ / - TEUR
<u>Einnahmen (Mittelherkunft)</u>			
Abschreibungen, Anlagenabgänge	1.794	1.729	-65
Darlehensaufnahme	2.660	990	-1.670
Zuwendungen	0	66	+66
Zugang Empfangener Ertragszuschüsse	248	283	+35
Abnahme Liquide Mittel	0	954	+954
Zunahme sonstiger Passiva	0	54	+54
Abnahme sonstiger Aktiva	0	38	+38
Jahresgewinn	79	410	+331
	<u>4.781</u>	<u>4.524</u>	<u>-257</u>
<u>Ausgaben (Mittelverwendung)</u>			
Investitionen	3.250	2.060	-1.190
Darlehenstilgungen	1.370	1.363	-7
Auflösung Empfangener Ertragszuschüsse / Sonderposten für Investitionszuschüsse	161	163	+2
Zunahme sonstiger Aktiva	0	117	+117
Abnahme sonstiger Passiva	0	821	+821
	<u>4.781</u>	<u>4.524</u>	<u>-257</u>

Durch die zeitliche Verschiebung in der Abwicklung der Investitionen ergaben sich die wesentlichen Abweichungen im Vermögensplan.

Infolgedessen kam es auch nicht zu der geplanten Darlehensaufnahme.

Die Entwicklung der kurzfristigen Aktiva und Passiva erfolgte nicht in den Planansätzen, da deren Entwicklung nicht vollständig planbar ist.

Im Investitionsplan sind die für das Berichtsjahr vorgesehenen Investitionen zusammengestellt. Die Abweichungen der Investitionsplanansätze von den tatsächlichen Investitionen sind in der nachfolgenden Zusammenfassung dargestellt:

	Ist	Plan	außerplan- mäßige Ausgaben	überplan- mäßige Ausgaben	Nicht aus- geschöpfte Planansätze
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände:</u>					
Baukostenzuschüsse / Nutzungsrechte	30	55	0	0	25
<u>Verbindungssammler</u>	0	45	0	0	45
<u>Abwasserbehandlungsanlagen</u>					
Pumpen und Maschinen; Sonstiges	0	5	0	0	5
Kläranlagen	0	10	0	0	10
	0	15	0	0	15
<u>Abwassersammelanlagen</u>					
Verschiedene Pumpwerke, Pumpen	0	30	0	0	30
Geisig, Pumpwerk	422	630	0	0	206
Diverse Regenüberlaufbauwerke	0	12	0	0	12
Attenhausen	80	92	0	0	12
Dessighofen	89	125	0	0	36
Lollschied	68	90	0	0	22
Obernhof	229	230	0	0	1
Pohl	211	270	0	0	59
Seelbach	1	4	0	0	3
Singhofen	108	315	0	0	207
Nassau	452	525	0	0	73
Weinähr	4	5	0	0	1
Winden	191	300	0	0	109
Unvorhersehbare Maßnahmen	6	50	0	0	44
Gewährleistungsabnahme	27	25	0	2	0
Nachträgliche Anschaffungskosten	1	50	0	0	49
Kanalsanierungen	112	300	0	0	190
Hausanschlüsse	28	70	0	0	42
	2.029	3.123	0	2	1.096
<u>Betriebs- und Geschäftsausstattung</u>	1	12	0	0	11
<u>Insgesamt</u>	2.060	3.250	0	2	1.192

Die nicht ausgeschöpften Planansätze ergaben sich im Wesentlichen auf Grund von Verschiebungen in den Fertigstellungsterminen der Baumaßnahmen bzw. auf Grund von Verschiebungen und Erweiterungen in der Bauausführung diverser Maßnahmen (Massenänderungen).

Die über- und außerplanmäßigen Ausgaben waren grundsätzlich durch nicht ausgeschöpfte Planansätze in der jeweiligen Anlagengruppe gedeckt, lagen im Entscheidungsbereich der Werkleitung oder wurden zwischenzeitlich von den zuständigen Gremien genehmigt.

Liquiditätsüberschuss

Im Berichtsjahr wurde ein Liquiditätsüberschuss gemäß § 11 Abs. 8 EigAnVO in Höhe von EUR 612.565,04 erwirtschaftet.

Zur Ermittlung wird auf die Berechnung in Anlage 11 unter der Bilanzposition „Jahresgewinn“ verwiesen.

Entwurf

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2021

Gliederung

- I. Grundlagen des Unternehmens
 - 1. Organisation und Aufgaben
 - 2. Maßgebliche Satzungen und sonstige Bestimmungen
- II. Wirtschaftsbericht
 - 1. Geschäftsverlauf
 - 2. Ertragslage
 - 3. Finanzlage
 - 4. Vermögenslage
- III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht
 - 1. Chancen
 - 2. Risiken
 - 3. Prognose
- IV. Ergänzende Angaben gemäß § 26 EigAnVO
 - 1. Angaben zu den Abwasserentsorgungsanlagen
 - 2. Stand der geplanten Bauvorhaben

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Organisation und Aufgaben

Die Abwasserbeseitigungseinrichtung für das Versorgungsgebiet Nassau der Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau wird als **Eigenbetrieb** (Sondervermögen mit Sonderrechnung ohne Rechtsfähigkeit nach § 86 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz) geführt. Es besteht aufgrund der Fusion der Verbandsgemeinden Bad Ems und Nassau seit dem 01.01.2019. Bis 2018 war es die Abwasserbeseitigungseinrichtung der Verbandsgemeinde Nassau. Die neue Verbandsgemeinde ist Gesamtrechtsnachfolgerin.

Das Abwasserwerk umfasst weiterhin die komplette Fläche der ehemaligen Verbandsgemeinde Nassau. Gemäß § 11 Abs. 1 des Landesgesetzes über den Zusammenschluss der Verbandsgemeinden Bad Ems und Nassau vom 8. Mai 2018 können die jeweiligen Betriebszweige der ehemaligen Eigenbetriebe in einem Übergangszeitraum von 10 Jahren für getrennte Abrechnungsgebiete geführt werden. Bis spätestens 31.12.2028 müssen die noch unterschiedlichen Entgelte vereinheitlicht sein. Die Zusammenführung der Entgeltsysteme ist zum 1.1.2022 erfolgt, das Benutzungsverhältnis wurde öffentlich-rechtlich ausgestaltet, insbesondere um Nachteile durch eine Umsatzsteuerbelastung zu vermeiden. Insoweit wurde das „Nassauer System“ beibehalten und die Bestimmungen der Nassauer Entgeltsatzung – mit Ausnahme des 10%igen Pauschalabzugs für die Ermittlung der Schmutzwassermenge - weitgehend übernommen.

Der Eigenbetrieb hat u. a. die Aufgabe, Schmutz- und Niederschlagswasser von den in der Verbandsgemeinde gelegenen Grundstücken abzuleiten und unschädlich zu beseitigen sowie das Einsammeln, Abfahren, Aufbereiten und Verwerten von Abwasser und Fäkalschlamm aus zugelassenen abflusslosen Gruben und Kleinkläranlagen durchzuführen. Er erfüllt die Aufgaben überwiegend mit eigenen Sammlungs-, Förder- und Reinigungsanlagen.

2. Maßgebliche Satzungen und sonstige Bestimmungen

- Betriebssatzung für die VGW Bad Ems-Nassau vom 14.1.2019, in Kraft getreten am 18.1.2019, beschlossen durch den Verbandsgemeinderat am 11.1.2019.
- Satzung über die Entwässerung und den Anschluss an die öffentliche Abwasserbeseitigungseinrichtung - Allgemeine Entwässerungssatzung - der Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau vom 6.12.2019, beschlossen durch den Verbandsgemeinderat am 5.12.2019 und in Kraft seit 1.1.2020.
- Satzung über die Erhebung von Entgelten für die öffentliche Abwasserbeseitigung - Entgelt-satzung Abwasserbeseitigung – der Verbandsgemeinde Nassau vom 3.12.2015
- Gebühren, Beiträge und Kostenanteile der Straßenoberflächenentwässerung des Eigenbetriebs gemäß § 8 der Haushaltssatzung der Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau für das Haushaltsjahr 2021.

II. Wirtschaftsbericht

1. Geschäftsverlauf

Die Bilanz der Abwasserbeseitigungseinrichtung **Nassau** schließt auf der Aktiv- und Passivseite mit einer Bilanzsumme von 34.287.410,41 € ab. Die Entwicklung der letzten Jahre stellt sich wie folgt dar:

31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021
32.821.959 €	34.831.420 €	34.287.410 €

In Übereinstimmung mit der Gewinn- und Verlustrechnung war ein Gewinn i. H. v. 410.401,03 € zu verzeichnen. Die Ergebnisse der letzten 3 Jahre lauten:

	2019	2020	2021
Ergebnis	158.917,80 €	238.813,85 €	410.401,03 €
Plan	27.900,00 €	- €	78.750,00 €

Die Überleitung vom Vorjahresergebnis zum Ergebnis im Berichtsjahr stellt sich wie folgt dar:

Gewinnvortrag 01.01.2021	1.065.005,08 €
Jahresgewinn 2020	<u>238.813,85 €</u>
Stand am 31.12.2021	1.303.818,93 €

Folgende Schmutzwassermengen (m³) wurden in den letzten 5 Jahren entsorgt:

2017	496.967
2018	485.592
2019	470.128
2020	488.331
2021	481.791

Aus technischer Sicht kann der Geschäftsverlauf als geordnet angesehen werden. Es kam zu keinen Entsorgungsunterbrechungen bzw. Beeinträchtigungen

2. Ertragslage

	Ergebnis 2020	Plan 2021	Ergebnis 2021	Abweichung Plan - Ist	Plan 2022
Erträge					
Umsatzerlöse	3.945.688,71 €	3.850.100,00 €	3.943.525,03 €	93.425,03 €	3.784.150,00 €
Aktivierete Eigenleistungen	68.352,70 €	25.000,00 €	40.686,35 €	15.686,35 €	40.000,00 €
Sonstige betriebliche Erträge	25.497,79 €	2.000,00 €	17.657,09 €	15.657,09 €	2.000,00 €
Zins- und ähnliche Erträge	697,31 €	- €	80,55 €	80,55 €	- €
Summe Erträge:	4.040.236,51 €	3.877.100,00 €	4.001.949,02 €	124.849,02 €	3.826.150,00 €
Aufwendungen					
Materialaufwand	850.033,01 €	920.000,00 €	857.439,43 €	62.560,57 €	956.500,00 €
Personalaufwand	671.621,68 €	607.400,00 €	560.563,66 €	46.836,34 €	636.500,00 €
Abschreibungen	1.764.678,74 €	1.794.600,00 €	1.728.148,40 €	66.451,60 €	1.793.300,00 €
Zinsen u. ä. Aufwendungen	285.709,82 €	242.000,00 €	240.234,06 €	1.765,94 €	207.850,00 €
Sonstige Steuern	968,00 €	1.000,00 €	380,75 €	619,25 €	1.000,00 €
Sonst. betriebl. Aufwand	228.411,41 €	233.350,00 €	204.781,69 €	28.568,31 €	231.000,00 €
Summe Aufwendungen:	3.801.422,66 €	3.798.350,00 €	3.591.547,99 €	206.802,01 €	3.826.150,00 €
Jahresverlust (-)/gewinn (+):	238.813,85 €	78.750,00 €	410.401,03 €	331.651,03 €	- €

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse liegen rd. 93 T€ über den Planerwartungen. Ursächlich sind in erster Linie Mehreinnahmen bei den Abwassergebühren i. H. v. rd. 64 T€, weil im Vergleich mit der kalkulierten Menge (460.000 m³) tatsächlich rd. 21.800 m³ Schmutzwasser mehr entsorgt wurde. Auch die Erlöse aus wiederkehrenden Beiträgen (Niederschlagswasser + 14 T€, Schmutzwasser + 8 T€) übertrafen die Erwartungen jeweils geringfügig. Hinzu kamen nicht veranschlagte Erstattungen aus Vorjahren (5 T€).

Gegenüber dem Vorjaheresergebnis bleiben die Umsatzerlöse fast konstant (- 5 T€ bzw. - 0,1 %). Für 2022 ist mit niedrigeren Erlösen zu rechnen, weil für die Berechnung der Schmutzwassermenge zukünftig pauschal 10 % vom Wasserverbrauch in Abzug gebracht werden. Aufgrund dieser Änderung, die aus der Vereinheitlichung der Abwasserentgeltsysteme resultiert, kalkuliert die Werkleitung in 2022 nur noch mit 440.000 m³.

Aktivierete Eigenleistungen

Die Aktivierten Eigenleistungen waren im Plan etwas zu niedrig kalkuliert. Die erwartete Reduzierung der maßgeblichen Investitionstätigkeit fiel geringer aus, als erwartet. Entsprechend ist im Vergleich zum Ansatz mit + 16 T€ eine erhebliche Verbesserung (62,7 %) zu verzeichnen. In 2020 beliefen sich die Aktivierten Eigenleistungen noch auf rd. 68 T€. Für 2022 sind Ansätze i. H. v. 40.000 € veranschlagt.

Sonstige betriebliche Erträge

Die verglichen mit den Planansätzen eingetretene Verbesserung (rd. 16 T€) bei den sonstigen betrieblichen Erträgen resultiert überwiegend aus der Auflösung von zu hohen Rückstellungen für die Betonsanierung von Regenüberlaufbecken und Prüfungskosten (11 T€) und einem von der Süwag für 2019 nachträglich ausgezahlten Strompreis-Rabatt (3 T€). Das Ergebnis 2020 lag in etwa auf gleichem Niveau, in 2022 sind geringere Erträge zu erwarten.

Insgesamt wurden in 2021 Erträge i. H. v. 4.001.949,02 € vereinnahmt und die Ansätze entsprechend um 124.849,02 € bzw. 3,2 % übertroffen.

Materialaufwand

Der Materialaufwand des Jahres 2021 belief sich auf rd. 857 T€, was einem ca. 24%igen Anteil an den Gesamtaufwendungen entspricht. Der Bezug von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, Waren und Dienstleistungen ist damit der zweitgrößte Kostenblock des Betriebszweigs. Die Ansätze des Wirtschaftsplans wurden um rd. 63 T€ unterschritten. Bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen war beinahe eine Punktlandung zu verzeichnen, die 4,4%ige Überschreitung des Stromkostenansatzes (um 9 T€ auf 204 T€) wurde durch diverse kleinere Verbesserungen kompensiert.

Im Bereich der bezogenen Leistungen konnten rd. 61 T€ eingespart werden. Hier schlägt vor allem der noch nicht abgewickelte Kanalreparatur-Auftrag des Jahres 2021 zu Buche, wodurch der Ansatz „Fremdleistungen Ortsnetz“ um 52 T€ (Ansatz 120 T€, Ergebnis 68 T€) unterschritten wurde. Mehraufwendungen für Reparaturarbeiten in der Kläranlage (51 T€) konnten durch geringere Kosten für die Klärschlammabeseitigung (25 T€) sowie die Instandsetzung von Hausanschlüssen (17 T€) und Regenbauwerken (9 T€) aufgefangen werden.

Im Vergleich zum Vorjahr steigen die Aufwendungen geringfügig (7 T€), für 2022 sind deutlich höhere Ansätze (+ 99 T€) veranschlagt.

Personalaufwand

Beim Personalaufwand, der incl. Sozialabgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung rd. 561 T€ beträgt, werden die Planansätze um ca. 47 T€ unterschritten. Dies ist u. a. die Folge einer zu hohen Veranschlagung von zusätzlichen Überstunden- und Urlaubsrückstellungen (Effekt ca. 19 T€). Hinzu kommen längere Erkrankungen von 3 Beschäftigten und der Wechsel eines Mitarbeiters in einen anderen Geschäftsbereich. 2020 waren die Personalaufwendungen insbesondere wegen der erstmaligen Bildung von Überstundenrückstellungen deutlich höher (+ 111 T€). Für 2022 sind aufgrund der Einstellung neuer Mitarbeiter (technische und kaufmännische Verwaltung, jeweils anteilig) rd. 637 T€ (+ 76 T€) veranschlagt.

Abschreibungen

Die Abschreibungen summieren sich auf ca. 1.728 T€, 48,1 % des Gesamtaufwands entfällt auf diese Aufwandsart. Im Wirtschaftsplan wurden hierfür Ansätze i. H. v. 1.794.600 € eingestellt, die entsprechend um rd. 66 T€ unterschritten werden. Gegenüber 2020 sinken die Abschreibungen leicht (- 37 T€), in 2022 wird mit einem AfA-Betrag i. H. v. insgesamt 1,793 Mio. € gerechnet.

Zinsaufwendungen

Die Zinsaufwendungen betragen rd. 240 T€ und blieben knapp unter der Erwartung im Plan (- 2 T€), weil die Investitionskredite aus der Ermächtigung 2021 erst 2022 aufgenommen wurden. Im Vorjahr beliefen sie sich noch auf rd. 286 T€, die Reduzierung resultiert aus verschiedenen Umschuldungen, die zu teilweise erheblich besseren Zinskonditionen erfolgten. Stellvertretend ist hier ein Darlehen mit einer Restschuld von rd. 1,05 Mio. € zu nennen, das bislang mit 3,9 % verzinst war und nach Ablauf der Bindungsfrist nunmehr zinsfrei (0,0 %!) getilgt wird. Deshalb konnte im Plan 2022 erneut ein niedrigerer Zinsaufwand (um rd. 32 T€ auf nur noch 208 T€) veranschlagt werden.

Steuern

Steuern sind nur für die Kraftfahrzeuge des Betriebszweiges zu zahlen und betragsmäßig (381 €) zu vernachlässigen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Beim sonstigen betrieblichen Aufwand (205 T€) wurden die Plansätze um rd. 29 T€ unterschritten. Zurückzuführen ist das in erster Linie auf die mit 30 T€ veranschlagte technische Beratung, die kaum in Anspruch genommen wurde. In 2020 haben die Werke in diesem Aufwandsblock rd. 24 T€ mehr aufgewendet, in 2022 werden Ausgaben i. H. v. 231 T€ erwartet.

Insgesamt betragen die Aufwendungen 3.591.547,99 € und liegen damit 206.802,01 € unter den Wirtschaftsplanansätzen. Diese 5,4%ige Verbesserung wird durch höhere Erträge noch verstärkt.

Hinzu kommt, dass schon im Plan ein Jahresgewinn von 78.750 € erwartet wurde. Unter dem Strich ist der Jahresgewinn somit deutlich höher als prognostiziert.

3. Finanzlage

Die finanzwirtschaftlichen Verhältnisse sind geordnet. Aufgrund des Jahresergebnisses, des Zugangs der Forderungen und des Rückgangs der Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag ist der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit auf 1.369 T€ gesunken. Zusammen mit der Investitions- (- T€ 2.060) und der Finanzierungstätigkeit (- T€ 263), ergibt sich ein Zahlungsmittelabfluss von T€ 954. Der Finanzmittelbestand verringerte sich auf T€ 126.

Im Berichtsjahr konnte der Eigenbetrieb seinen finanziellen Verpflichtungen jederzeit nachkommen. Es wurde ein Liquiditätsüberschuss i. H. v. 612.565,04 € erwirtschaftet.

4. Vermögenslage

Der Vermögensplan stellt sich im Plan-Ist-Vergleich wie folgt dar:

Einnahmen (Mittelherkunft)	Plan	Ist	Veränderung
	T€	T€	T€
Abschreibungen, Abgänge	1.794	1.729	-65
Darlehensaufnahme	2.660	990	-1.670
Zugänge EEZ	248	283	+35
Zuwendungen + Abnahme Liquide Mittel	0	1.020	+1.020
Abnahme sonstiger Aktiva	0	38	+38
Zunahme sonstiger Passiva	0	54	+54
Jahresgewinn	79	410	+331
Summe Einnahmen:	4.781	4.524	-257

Ausgaben (Mittelverwendung)	Plan	Ist	Veränderung
	T€	T€	T€
Investitionen	3.250	2.060	-1.190
Tilgung	1.370	1.363	-7
Auflösungen SoPo/EEZ	161	163	+2
Zunahme sonstiger Aktiva	0	117	+117
Abnahme sonstiger Passiva	0	821	+821
Summe Ausgaben:	4.781	4.524	-257

Die kurzfristigen Aktiva und Passiva werden nicht beplant, weil ihre Entwicklung kaum abschätzbar ist.

Nennenswerte sonstige Abweichungen im Vermögensplan sind bei den Investitionen zu verzeichnen (-1.190 T€). Sie resultieren im Vergleich zu den Planansätzen teilweise aus günstigeren Ergebnissen, z. B. bei der Maßnahme Winden Mittelstraße (114 T€) oder bei der Kanalrenovation (174 T€, hier sind lediglich die restlichen Aufträge des Jahres 2020 abgewickelt worden). Überwiegend sind aber zeitliche Verschiebungen bzw. noch fehlende Schlussrechnungen ursächlich, u. a. bei den Maßnahmen Pumpstation Geisig, Pohl Bergstraße, Singhofen Finkenwieser Straße und Gewerbegebiet Zerberwies (zusammen rd. 501 T€).

Die sich aus dem Kreditbedarf des Jahres 2021 i. H. v. 1.509 T€ (Plan 2.660 T€) ergebenden Darlehensaufnahmen erfolgen bzw. erfolgten durchweg erst im Kalenderjahr 2022. Bei der im Ist ausgewiesenen Kreditsumme (990 T€) handelt es sich um die Aufnahme des Restbetrags aus der Ermächtigung des Jahres 2020.

Die wesentlichen Investitionen des Jahres 2021 waren:

	T€	Aktiviert
Pumpstation Geisig	424	
Nassau Kaltbachstr. etc.	238	
Obernhof Neuer Weg	229	06/2021
Pohl Berg- und Mittelstraße	211	
Winden Mittelstraße	186	07/2021
Nassau Windener Straße	152	08/2021
Kanalrenovation	126	
Nassau Hohe-Lay-Straße	107	
Dessighofen Sterg II	89	07/2021
Lollschied Höms III	68	05/2021
Singhofen GWG Zerberwies	63	
Attenhausen Born- und Wiesenstraße	59	06/2021
Zwischensumme:	1.952	
Diverse Maßnahmen < T€ 50	108	
Summe:	2.060	

Das Vermögen des Eigenbetriebes sank in 2021 um insgesamt 544 T€ auf 34.287 T€. Dies ist in erster Linie auf eine Verminderung des Umlaufvermögens um 875 T€ zurückzuführen (insbesondere geringerer Bestand auf dem Verrechnungskonto der VG-Kasse), was vom höheren Anlagevermögen (+ 331 T€) nicht kompensiert werden konnte.

Das bilanzielle Eigenkapital beläuft sich zum Stichtag 31.12.2021 auf 7.714.166,80 €. Die Eigenkapitalquote beträgt somit 22,5 %, zum 31.12.2020 waren es 20,8 %. Gemäß § 11 Abs. 3 EigAnVO sollen Eigen- und Fremdkapital in einem angemessenen Verhältnis zueinanderstehen, wobei in der Versorgungswirtschaft eine Eigenkapitalausstattung von 30 – 40 % der um die passivierten Ertragszuschüsse verminderten Bilanzsumme als wünschenswert angesehen wird. Die Eigenkapitalquote liegt somit noch deutlich unter dem empfohlenen Bereich.

Addiert man zum bilanziellen Eigenkapital den Bestand an Sonderposten und Empfangenen Ertragszuschüssen i. H. v. 2.505.563,00 €, ergibt sich ein wirtschaftliches Eigenkapital i. H. v. 10.219.729,80 € (Quote 29,8 %, Vorjahr 27,6 %).

III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

1. Chancen

Die Verbandsgemeinden Bad Ems und Nassau haben zum 01.01.2019 fusioniert. Seitdem besteht ein gemeinsamer Eigenbetrieb mit Sitz in Nassau, dessen Wirtschaftsführung noch getrennt erfolgt. Durch die gemeinsame Aufgabenerledigung werden mittelfristig Synergien zu erzielen sein, vorrangig durch die Zusammenführung der Bauhöfe. Auch die zum 1.1.2022 umgesetzte Vereinheitlichung der Abwasser-Entgeltsysteme wird mittelfristig zu Vereinfachungen führen, kurzfristig bereitet sie aber Mehrarbeit, weil die Einführung wiederkehrender Beiträge (WKB) viele Rückfragen und Widersprüche verursacht. Dies betrifft allerdings in erster Linie den Betriebszweig Abwasser Bad Ems.

Die Verschmelzung der Abrechnungsgebiete und die damit einhergehende Einführung einheitlicher Entgelte für die gesamte Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau wird weitere Synergieeffekte bringen. Sie muss bis spätestens Ende 2028 vollzogen sein. Derzeit liegen die Schmutzwassergebühren (0,58 €/m³) und wiederkehrenden Beiträge (Schmutzwasser 0,10 €/m², Niederschlagswasser 0,28 €/m²) noch weit auseinander. Es wird eine der wichtigsten und schwierigsten Aufgaben von Verwaltung und Politik sein, die Kostenstruktur im Abwasser anzugleichen.

Positiv ist die Entwicklung bei der Schmutzwassermenge. Obwohl das Vorjahresergebnis i. H. v. 488.331 m³ nicht erreicht wurde, liegt die entsorgte Menge von 481.791 m³ trotz eines vergleichsweise verregneten Sommers über dem Durchschnitt der letzten 10 Jahre. Aufgrund der klimatischen Veränderungen ist davon auszugehen, dass sich die für die Berechnung der Schmutzwassermenge maßgeblichen Wasserverkäufe auf dem bestehenden Niveau stabilisieren. Relativierend ist allerdings die Einführung eines Pauschalabzugs zu erwähnen, der unter dem Punkt Risiken näher beleuchtet wird.

Der in 2011 eingeführte Schmutzwasserbeitrag und der bereits länger existierende WKB Niederschlagswasser tragen wesentlich zur Verstärkung der Umsatzerlöse bei. In Summe belaufen sich diese verbrauchsunabhängigen Erträge auf mehr als 1,9 Mio. € und übersteigen damit die schwankenden Gebührenerlöse (in 2021 rd. 1,4 Mio. €) deutlich.

Seit 2015 verzeichnet der Betriebszweig Abwasser Nassau durchweg Gewinne, der Gewinnvortrag belief sich zum 1.1.2021 auf rd. 1,3 Mio. € und wird sich aufgrund des positiven Jahresergebnisses 2021 auf über 1,7 Mio. € erhöhen.

Die Neufassung der Förderrichtlinie des Landes hat im Bereich der Abwasserversorgung positive Veränderungen gebracht, da die Kostenrichtwerte für die Kanalsanierung deutlich angehoben wurden. Die für die Höhe der Förderung maßgeblichen Entgeltbedarfsgrenzen wurden nicht angepasst. Das Land gewährt bei einer Entgeltbelastung > 200 €/Ew. 50 %ige, bei einer Belastung > 230 € 70 %ige Darlehen. Im Betriebszweig Nassau lag sie 2020 bei 221,42 €/Ew.

Zur dauerhaften Sicherung der Klärschlamm Entsorgung ist die Verbandsgemeinde am 1.1.2021 der Kommunalen Klärschlammverwertung Rheinland-Pfalz AöR beigetreten. Der Klärschlamm wird in einer Monoverbrennungsanlage in Mainz verwertet.

2. Risiken

Der Investitionsbedarf in der Abwasserentsorgung wird mittelfristig erheblich sein. Während im 6-Jahres-Zeitraum 2014 – 2019 durchschnittlich lediglich 1,0 Mio. € investiert wurde, sind in den beiden letzten Jahren im Jahresschnitt bereits fast 2,8 Mio. € abgeflossen. Für 2022 bis 2025 sehen die Investitionspläne rd. 3,3 Mio. €/Jahr vor. Die Folgen der aktuellen Baupreis-Explosion aufgrund des Ukraine-Konflikts sind dabei noch nicht abschätzbar.

Höhere Investitionen verursachen steigende Finanzierungskosten. Das bereits in 2021 beachtliche Abschreibungsniveau i. H. v. rd. 1,73 Mio. € geht weiter nach oben, weil die AfA der neu aktivierten Anlagen die wegfallenden Abschreibungsbeträge (durchschnittlich ca. 45 T€/Jahr) in den

nächsten Jahren deutlich übertrifft. Durch den größeren Kreditbedarf und voraussichtlich deutlich schlechtere Zinskonditionen wird auch der Zinsaufwand steigen. Hier kommt den Werken allerdings zugute, dass für vier in 2022 und 2023 anstehende Umschuldungen über Forward-Darlehen niedrige Zinssätze (< 0,6%) gesichert wurden.

Die Erlöse aus Schmutzwassergebühren werden sinken, weil für die Berechnung der Schmutzwassermenge zukünftig pauschal 10 % vom Wasserverbrauch in Abzug gebracht werden. Aus Gründen der Verwaltungsvereinfachung wurde hier das in Bad Ems praktizierte und bewährte Verfahren übernommen. In der Folge ist zu erwarten, dass die in Rechnung zu stellende Menge um mindestens 20.000 m³ sinken wird, woraus Mindereinnahmen i. H. v. rd. 60 T€ resultieren dürften.

Die Strompreise ziehen z. Zt. deutlich an. Letzteres trifft die Werke zwar noch nicht kurzfristig, die Lieferverträge wurden vom Versorger EVL aber zum 31.12.2023 gekündigt. Es ist damit zu rechnen, dass die neue Ausschreibung wesentlich schlechtere Ergebnisse bringen wird, was bei einem Jahresverbrauch von zuletzt rd. 840.000 kWh/h (Bezugskosten 2021 rd. 204 T€) zu einer Verteuerung i. H. v. mehreren 10.000 €/Jahr führen könnte. Durch eine ab 1.7.2022 greifende Absenkung der EEG-Umlage um zunächst rd. 3,7 Cent je kWh/h (netto) wird dieses Risiko jedoch gemindert.

Am 24.2.2022 sind russische Streitkräfte in die Ukraine einmarschiert. Aufgrund der von verschiedenen Staaten gegen Russland verhängten Sanktionen ist nicht nur mit erhebliche Konsequenzen für deren Wirtschaft, sondern auch für die gesamte Weltwirtschaft zu rechnen. Die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses bereits rasant steigenden Energiepreise (im März 2022 lt. Statistischem Bundesamt 39,5 %) sind ein Beispiel hierfür. Weitere Kostensteigerungen oder Lieferengpässe können noch nicht in Gänze abgesehen werden. Insgesamt ist die Inflationsrate im März 2022 um 7,3 % gestiegen.

Beim Materialaufwand sind ebenfalls Preiserhöhungen zu verzeichnen. Hier ist nicht nur der Krieg in der Ukraine ursächlich, auch die Corona-Pandemie hat bereits zu Lieferengpässen und steigenden Kosten geführt.

Der Personalaufwand wird sich durch die anteilige Verbuchung eines zusätzlichen Technikers (Einstellung zum 1.4.2022) und einer neuen Mitarbeiterin in der kaufmännischen Verwaltung (ab 1.1.2022) erhöhen.

3. Prognose

In 2021 wurde ein Gewinn in Höhe von 410.401,03 € erzielt, die positive Tendenz der letzten Jahre (2019 und 2020 Gewinne i. H. v. 159 und 239 T€) verstärkt sich also noch. Aufgrund dieser Entwicklung konnte trotz der zu erwartenden Kostensteigerungen und der durch den Pauschalabzug bedingten Mindereinnahmen auf eine Erhöhung von Gebühren und Beiträgen verzichtet werden.

Der in 2021 zu verzeichnende Liquiditätsüberschuss in Höhe von 612.565,04 € ist neben dem erzielten Gewinn u. a. darauf zurückzuführen, dass der Aufwand für Abschreibungen die Tilgungsleistungen deutlich überstieg. Hieran dürfte sich kurzfristig auch nichts ändern.

Wenn die Investitionen annähernd im geplanten Umfang umgesetzt werden, wird sich das Anlagevermögen weiter erhöhen.

IV. Ergänzende Angaben gemäß § 26 EigAnVO

1. Angaben zu den Anlagen der Abwasserbeseitigung

Kläranlagen	Einwohnerwerte				Gereinigte Abwassermenge in m ³	
	Maximale Kapazität		Tatsächlich angeschlossen		2020	2021
	2020	2021	2020	2021		
Nassau	9.500	9.500	5.590	5621	621.935	727.109
Langenau	3.500	3.500	1.605	1620	166.728	212.225
Singhofen	3.000	3.000	1.805	1841	166.384	204.304
Seelbach	1.200	1.200	839	877	83.241	98.825
Dornholzhausen	450	450	344	338	23.389	26.258
Zimmerschied	150	150	103	109	4.317	4.158
Summe:	17.800	17.800	10.286	10.406	1.065.994	1.272.879
Nachrichtlich:						
Privat unterhaltene Anlagen	Anzahl 2020	Anzahl 2021				
Kleinkläranlagen	36	36				
Geschlossene Gruben	48	48				

Sonstige Anlagen	km		Anzahl	
	2020	2021	2020	2021
Verbindungssammler	25,6	25,6	16	16
Sammler in der Ortslage	93,7	93,7	19	19
Pumpstationen	entfällt	entfällt	23	23
Hausanschlüsse	47,8	47,9	12.207	12.235

Die im Vergleich zum Vorjahr deutliche Steigerung bei der gereinigten Abwassermenge (19,4 %) ist in erster Linie auf die wesentlich höheren Niederschlagsmengen im Jahr 2021 zurückzuführen.

2. Stand der geplanten Bauvorhaben

Im Wirtschaftsjahr 2022 sind Investitionen i. H. v. insgesamt 2,252 Mio. € veranschlagt, fast 43 % der vorgesehenen Ausgaben (965 T€) entfallen auf Kanalerneuerungsmaßnahmen (offene Bauweise) im Bereich der Stadt Nassau.

Folgende Investitionen mit einem Volumen > 50.000 € sind geplant:

- Kanalerneuerung Kaltbachtal- und Westerwaldstraße Nassau 560 T€
- Diverse Inlinersanierungen (Nassau, Dienethal, Winden) 400 T€
- Kanalerneuerung Hohe-Lay-Straße Nassau 255 T€
- Kläranlage Langenau, neuer Trübwassertank zur Schlammmentwässerung 160 T€
- Kanalerschließung Seelbacher Straße (Erlebnisplatz) Obernhof 80 T€

Als Anlagen im Bau werden Maßnahmen mit einer Gesamtsumme in Höhe von 1.543 T€ geführt und in das Wirtschaftsjahr 2022 übernommen.

Nassau, den 30. Juni 2022

Jürgen Nickel
(Kaufmännischer Werkleiter)

Lukas Schneider
(Stellv. technischer Werkleiter)

Entwurf

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Aktivseite

	EUR	EUR	EUR	31.12.2020 EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		841.533,18		966.935,93
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	540.183,87			585.960,87
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	141.485,51			141.485,51
3. Abwasserbehandlungsanlagen	3.124.464,08			3.440.120,07
4. Abwassersammelanlagen	27.436.260,47			27.075.574,20
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.499,65			17.531,54
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.542.585,12			1.078.011,29
	<u>32.794.478,70</u>	32.794.478,70		<u>32.338.683,48</u>
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	500,00			0,00
2. Sonstige Ausleihungen	24.068,47	24.568,47		23.987,92
<u>Summe Anlagevermögen</u>		<u>33.660.580,35</u>	33.660.580,35	<u>33.329.607,33</u>
B. Umlaufvermögen				
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	174.137,24			211.906,79
2. Forderungen an den Einrichtungsträger	135.318,44			1.080.749,76
3. Forderungen an Gebietskörperschaften	306.531,11			198.686,54
4. Sonstige Vermögensgegenstände	10.457,50			10.457,50
		<u>626.444,29</u>		<u>1.501.800,59</u>
<u>Summe Umlaufvermögen</u>		<u>626.444,29</u>	626.444,29	<u>1.501.800,59</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten			385,77	11,67
			<u>34.287.410,41</u>	<u>34.831.419,59</u>

		Passivseite	
			31.12.2020
		EUR	EUR
A. <u>Eigenkapital</u>			
I. <u>Stammkapital</u>	2.300.813,47		2.300.813,47
II. <u>Zweckgebundene Rücklagen</u> (Zuweisungen und Zuschüsse)	2.935.731,75		2.869.731,75
III. <u>Allgemeine Rücklage</u>	763.401,62		763.401,62
IV. <u>Gewinnvortrag</u>	1.303.818,93		1.065.005,08
V. <u>Jahresgewinn</u>	410.401,03		238.813,85
<u>Summe Eigenkapital</u>	<u>7.714.166,80</u>	7.714.166,80	<u>7.237.765,77</u>
B. <u>Empfangene Ertragszuschüsse</u>		2.505.563,00	2.386.192,00
C. <u>Rückstellungen</u> Sonstige Rückstellungen		144.900,00	187.357,63
D. <u>Verbindlichkeiten</u>			
1. Förderdarlehen	11.825.117,43		12.456.358,31
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.626.777,65		11.340.558,70
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	257.420,79		728.489,01
4. Verbindlichkeiten gegenüber dem Einrichtungsträger	55.450,30		336.431,83
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gebietskörperschaften	29.588,69		56.688,13
6. Sonstige Verbindlichkeiten	128.425,75		101.578,21
<u>Summe Verbindlichkeiten</u>	<u>23.922.780,61</u>	23.922.780,61	<u>25.020.104,19</u>
		<u>34.287.410,41</u>	<u>34.831.419,59</u>

Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2021

	<u>EUR</u>	<u>2021</u> <u>EUR</u>	<u>2020</u> <u>EUR</u>
1. Umsatzerlöse		3.943.525,03	3.945.688,71
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		40.686,35	68.352,70
3. Sonstige betriebliche Erträge		<u>17.657,09</u>	<u>25.497,79</u>
		4.001.868,47	4.039.539,20
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	285.043,45		274.563,02
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>572.395,98</u>	857.439,43	<u>575.469,99</u>
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	428.850,34		532.758,64
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	131.713,32		138.863,04
- davon für Altersversorgung: EUR 31.216,70) (Vorjahr: EUR 35.605,00)		<u>560.563,66</u>	671.621,68
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.728.148,40	1.764.678,74
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		204.781,69	228.219,54
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		80,55	697,31
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>240.234,06</u>	<u>285.901,69</u>
10. Ergebnis nach Steuern		+410.781,78	+239.781,85
11. Sonstige Steuern		<u>380,75</u>	<u>968,00</u>
12. Jahresgewinn		<u>410.401,03</u>	<u>238.813,85</u>

	<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2020</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
V. Jahresgewinn	<u>410.401,03</u>	<u>238.813,85</u>

Über den Jahresgewinn 2021 in Höhe von EUR 410.401,03 hat der Verbandsgemeinderat zu beschließen.

Im Berichtsjahr wurde ein Einnahmeüberschuss von EUR 612.565,04 erwirtschaftet.

Ermittlung des liquiditätswirksamen Jahresergebnisses:

	EUR
Jahresergebnis 2021	+410.401,03
zuzüglich Aufwendungen, die nicht zu Ausgaben führen:	
- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	1.728.148,40
- Verluste aus Anlagenabgängen	649,35
abzüglich Erträge, die nicht zu Einnahmen führen:	
- Auflösung Empfangener Ertragszuschüsse	163.430,49
- Herabsetzung der Entwicklung der Pauschalwertberichtigung	400,00
	1.975.368,29
abzüglich Ausgaben, die keine laufenden Aufwendungen sind	
- planmäßige Darlehenstilgung	1.362.803,25
Liquiditätsüberschuss	612.565,04

B. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE

Entwicklung:

	EUR
Stand 31.12.2020	2.386.192,00
Zuführung	282.801,49
	2.668.993,49
Auflösung	163.430,49
Stand 31.12.2021	2.505.563,00

Die Empfangenen Ertragszuschüsse setzen sich aus Kanalbeiträgen, Hausanschlusskosten-erstattungen für den öffentlichen Verkehrsraum und Investitionskostenzuschüssen der Straßenbaulastträger zur Straßenoberflächenentwässerung und zur Außengebietsentwässerung zusammen.

C. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk haben wir wie folgt erteilt:

"Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Verbandsgemeindewerke Bad Ems-Nassau (ehemalige Verbandsgemeindewerke Nassau - Abwasserbeseitigungseinrichtungen -), Nassau:

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Verbandsgemeindewerke Bad Ems-Nassau (ehemalige Verbandsgemeindewerke Nassau - Abwasserbeseitigungseinrichtungen -), Nassau, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Verbandsgemeindewerke Bad Ems-Nassau (ehemalige Verbandsgemeindewerke Nassau - Abwasserbeseitigungseinrichtungen -), Nassau, für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung des Bundeslandes Rheinland-Pfalz i. V. m. den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Eigenbetriebs zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den Vorschriften der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung des Bundeslandes Rheinland-Pfalz und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 89 Abs. 3 GemO Rheinland-Pfalz unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Eigenbetrieb unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Werkausschusses für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den Vorschriften der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung des Bundeslandes Rheinland-Pfalz i. V. m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Eigenbetriebs zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den Vorschriften der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung des Bundeslandes Rheinland-Pfalz entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden Vorschriften der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung des Bundeslandes Rheinland-Pfalz zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Werkausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Eigenbetriebs zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den Vorschriften der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung des Bundeslandes Rheinland-Pfalz entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 89 Abs. 3 GemO Rheinland-Pfalz unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Eigenbetriebs abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Eigenbetriebs zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Eigenbetrieb seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Eigenbetriebs.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Koblenz, 18. August 2022

Mittelrheinische Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Dr. Breitenbach
Wirtschaftsprüfer

gez. Brocker
Wirtschaftsprüfer"

D. GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG

Gegenstand der Prüfung

Im Rahmen des uns erteilten Auftrags haben wir gemäß der §§ 317 ff. HGB die Buchführung und den Jahresabschluss sowie den Lagebericht auf die Einhaltung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung geprüft.

Die Prüfung der Einhaltung anderer Vorschriften gehört nur insoweit zu den Aufgaben der Abschlussprüfung, als sich aus ihnen üblicherweise Rückwirkungen auf den Jahresabschluss und den Lagebericht ergeben.

Insbesondere war Gegenstand unseres Auftrags weder die Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlicher Tatbestände, wie z. B. Unterschlagungen oder sonstige Untreuehandlungen, noch die Aufdeckung und Aufklärung außerhalb der Rechnungslegung begangener Ordnungswidrigkeiten sowie von bedeutsamen Schwächen des nicht rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems. Prüfungsplanung und Prüfungsdurchführung haben wir jedoch so angelegt, dass diejenigen Unregelmäßigkeiten, die für die Rechnungslegung wesentlich sind, mit hinreichender Sicherheit aufgedeckt werden.